

Das Projekt

„BROMMI“ (Biosphärenreservate als Modelllandschaften für den Insektenschutz) ist ein gemeinsames Projekt von WWF Deutschland, dem Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), Nationale Naturlandschaften e. V. und fünf UNESCO-Biosphärenreservaten.

Bis Ende 2025 werden wir zusammen mit Landwirt:innen, Kommunen und weiteren Akteur:innen in den Biosphärenreservaten Bayerische Rhön, Schaalsee, Schorfheide-Chorin, Mittelbe und dem Biosphärengebiet Schwarzwald Maßnahmen zur Förderung von Insektenlebensräumen erproben und etablieren.

Das Projekt wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). Die fünf beteiligten Bundesländer kofinanzieren das Projekt.

brommi.org

Wir bieten



eine Beratung zur Gestaltung insektenfreundlicher Flächen.



die Finanzierung von geeigneten Maßnahmen.



die Darstellung Ihres Engagements.

Kontakt

BROMMI-Projektsteuerung
im Biosphärenreservat Rhön
WWF Deutschland

Wiltrud Fischer
0931 380-1687
wiltrud.fischer@wwf.de
brommi.org

Herausgeber

WWF Deutschland
Reinhardtstr. 18
10117 Berlin

Stand 7/2022
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Gefördert durch



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz



Bundesamt für Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Ein Projekt von

Nationale Naturlandschaften



Biosphärenreservat Rhön



Biosphärenreservat Mittelbe



Biosphärengebiet Schwarzwald



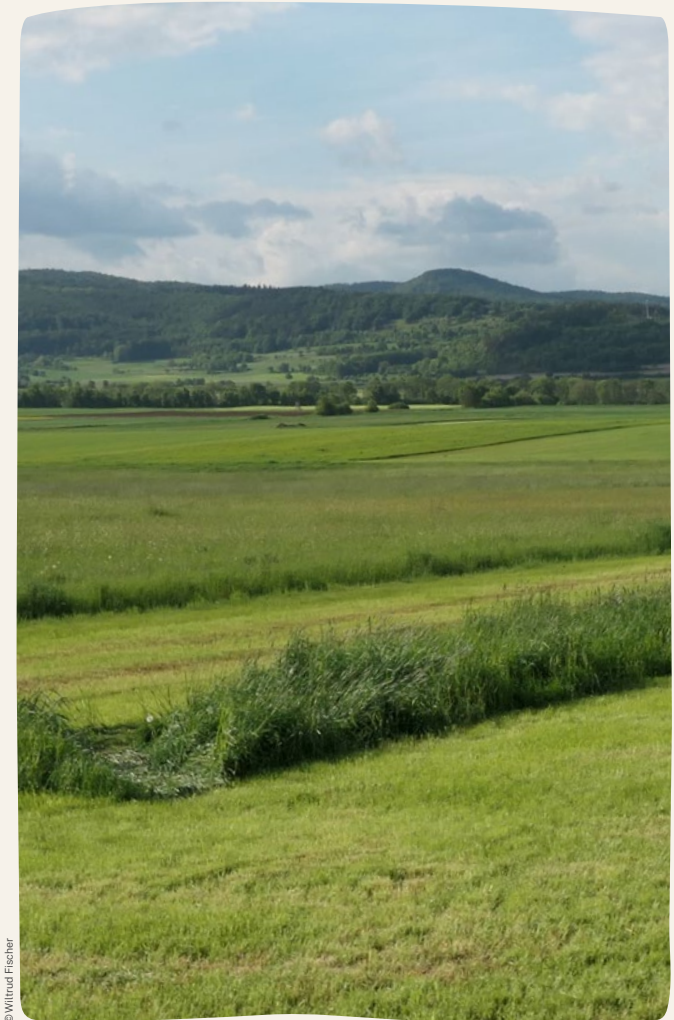
Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin



Biosphärenreservat Schaalsee



Gemeinsam Insekten schützen – mit Akteurinnen und Akteuren der Rhön



© Wiltrud Fischer



brommi.org

Biosphärenreservat Rhön



Betriebe gesucht!

Insektenschutz in der Landwirtschaft

Insektenvielfalt mit Landwirtschaft – welche Bereiche auf und an Ihren Feldern können Lebensraum bieten? Lassen Sie uns gemeinsam hinschauen – egal, ob Sie konventionell oder ökologisch wirtschaften, im Haupt oder Nebenerwerb – sprechen Sie uns an!

Gemeinsam überlegen wir Maßnahmen und beraten Sie zu möglichen Förderungen.



Insektenwälle fördern Nützlinge, dienen als Wind- und Erosionsschutz und sind optische Hingucker. Sie können entlang der Felder oder zwischen ihnen angelegt werden.



Fruchthecken (Johannisbeere, Stachelbeere u. ä.) oder Obstbäume können streifenförmig als Sonderkulturen angelegt werden. Sie haben die Funktion einer Hecke (Schutz vor Wind- und Wassererosion), werden jedoch nicht zu Landschaftselementen.



Struktur- und Rückzugsraum durch wechselnde Schonstreifen. Bei jeder Mahd bleiben Streifen stehen. In diesen finden Insekten Nahrung und Schutz.

Buntes Grün!

Insektenschutz in Kommunen

Straßenbegleitgrün, sowie Wegraine und -säume sind essenziell für die Vernetzung von Lebensräumen und bilden wichtige Refugien in der Agrarlandschaft. Insekten finden dort Nahrung, Rückzugs- und Überwinterungsräume.

Wie können Kommunen und Straßenbaulastträger diese Rückzugsorte angepasst pflegen? Wir beraten Sie gern, zum Beispiel zu Mahdzeiträumen und -techniken.



Artenreiche Säume entstehen z. B. durch abschnittsweise Pflege, eine blütenfördernde Minimalmahd oder das Beräumen des Mahdgutes statt des Mulchens.



Mähen statt Mulchen heißt die Devise für das Überleben von Insekten auf Wiesenwegen und Rainen. Eine Aufwertung mit gebietseigenem Wildpflanzensaatgut bringt Wohlergehen für Insekten und Genuss für Spaziergänger:innen.



Erdwälle, Steinriegel und Holzhaufen sind wichtige Niststätten für Heuschrecken, Bienen und Käfer.

Insektenschutz geht uns alle an

Bienen, Schmetterlinge, Heuschrecken, Käfer und Co. sind für uns Menschen unverzichtbar. Allein der wirtschaftliche Nutzen der Bestäubung wird weltweit jährlich auf rund 577 Milliarden Euro geschätzt. Für unsere Ökosysteme sind Insekten unersetzlich. Sie zersetzen pflanzliches sowie tierisches Material und erhöhen die Bodenfruchtbarkeit. Für Vögel wie Feldlerche, Rauchschwalbe oder Neuntöter sind die wertvollen Sechsheiner eine wichtige Nahrungsgrundlage.

Doch ihr Bestand schrumpft rapide. Nicht nur die Anzahl der Insektenindividuen ist stark rückläufig, auch sterben immer mehr Insektenarten aus. Wenn sich diese Entwicklung weiter fortsetzt, sind gravierende Folgen für das menschliche Wohlergehen zu erwarten.

Deshalb werden wir aktiv! Gemeinsam Insekten schützen – so lautet das Motto des Projekts „Biosphärenreservate als Modelllandschaften für den Insektenschutz“ (kurz: BROMMI). Mit Landwirt:innen, Gemeinden, Verbänden und weiteren Flächeneigentümer:innen möchten wir das Insektensterben aufhalten. Machen Sie mit.

